

1951

4. Januar 1951

Bf. PWJ an E. Görshop (Vorsitzender des Kulturausschusses, Dortmund); Betreffs Görshops holländischen Schützling Mitteilung, daß PWJ, so es der finanzielle Rahmen gestattet, ein Engagement im Chor gut zu heißen; mit Hinweis auf Unruhe beim Personal, Bitte um baldige Klärung der Angelegenheit „Theater in der Lindemannstraße“; mit Hinweis auf Anlage, Mitteilung G. B. Shaws Heilige Johanna vom Spielplan absetzen zu müssen, da vom Kulturamt eine Besetzung nicht bewilligt wurde. In diesem Zusammenhang eindringliche Ersuchung die Kompetenzenfrage bei der Theaterführung zu klären.

21.01.1951 *Frau Angela Fuchs* an PWJ,

- bedauert, daß seine (PWJs) Briefe „fremd und unpersönlich“ geworden seien und fragt ihn, ob er in Schwierigkeiten sei
- berichtet ihm vom neuen Sendeleiter beim Saarländischen Rundfunk, der meine, alles ändern zu müssen und stellt einen Vergleich zu PWJ her, da es ihm (PWJ) auch oftmals an nötigem Taktgefühl fehle
- weist ihn darauf hin, daß sein Vortrag über Argentinien am 29.01.51 und der Vortrag über „Mechanische Musik“ am 31.01.51 gesendet werde
- teilt ihm mit, es sei Dr. Michl z.Zt. nicht möglich seine (PWJs) Operette zu senden, dafür .bitte er (Dr. Michl) ihn, die „Geisha“ zu bearbeiten. Sein (PWJs) Artikel „Über das Religiöse in der Musik“ werde bereits zur Veröffentlichung vorbereitet.
- erklärt, daß sie ihm die „Pariser Sachen“ nicht zuschicken konnte, da sie Probleme mit dem Zoll gehabt habe
- erkundigt sich nach seiner Gesundheit

23.1.1951

PWJ (Dortmund) an Reger.

Bitte um Sendung von Wäsche, Anzügen und Notenmaterial; Frage nach Schramm, Ernesto, Ines; Liste der Gegenstände (zwei Seiten)

25.01.1951

Telegramm von *Frau Angela Fuchs* an PWJ

Betreff: Glückwünsche zum Geburtstag

28.01.1951

Frau Angela Fuchs an PWJ.

- erkundigt sich nach seinem Geburtstag
- berichtet von ihrem Treffen mit *Herrn Dr. Michl*: Dieser rate PWJ, die „Geisha“ auf ca. 1 Std. zu kürzen und bitte ihn, das Manuskript „Religiöse Musik“ fertigzustellen, d.h. Beispiele benennen und die Stellen angeben, die eingeschaltet werden sollen.
- fragt ihn, ob er keine Sehnsucht nach ihr habe

28.1.1951

Reger an PWJ.

Verloren gegangene Briefe erklären lange Schreibpause; eigene Situation nicht so glücklich; Regelungen zu Koffersendung; Wohnsitz?; Finanzielles; Unfall-Versicherungspolice schicken?; Kein Besuch in den Theaterferien? Anerkennung für die geleistete Arbeit; Frage nach Theatersälen;

Bemerkungen zum „Handlungsreisenden“; „Boris Godunow“ ?; Fragen nach Bosselt, Lonny, Gerti, Masereel; Programmhefte?

Versuch, bei Tannert ein Gastspiel zu bekommen; keine feste Zusage, aber Gegenfrage nach Möglichkeiten für Tannert an der F.D.B.; Befürchtungen, daß Tannert F.D.B. „annektiert“, deshalb nur halbherzige Bemühungen; momentan keine Möglichkeit für Europareise; gutes Verhältnis zu den Schwestern; Neue Wohnung ist ein Glücksfall; Montevideo und Kontakte dort bleiben wichtig; Gedenksendung für Balder Olden erfolgreich, auch im SWF; ebenso Sendung zu Mayers 70.; Aufenthalt auf der „Querencia“: Reiten, Obsternte etc.; Ernestos Medizinstudium; Sehnsucht nach Europa, in B.A. keine langfristige Perspektive; Schramm ebenfalls zu Besuch auf der „Querencia“, großes Interesse, bleibt wahrscheinlich noch länger in Argentinien; sein Einfluss bei Tannert nicht mehr so groß; Weiterhin Schwierigkeiten mit Breslauer: Veröffentlichung eines Fotos L.Regers in der Jahresschrift, Engagement in der nächsten Spielzeit, er überschätzt seine künstlerische Kompetenz, ist im Umgang schwierig; Arndt (?) endgültig weg von F.D.B.; Waechter und Berger jetzt die großen Regisseure; Spekulationen über Schroeck; neuen Leuten fehlen die Beziehungen in B.A.; Lili Wichert in „Acht und Bann“; vernichtende Kritik an „Barbara Blomberg“ und „Holländer“, Ines und Schramm der gleichen Meinung; herzliche Grüße an alle

29.01.1951

Reger (Vdotuertoarg) an PWJ

Telegramm; „Muchas feleciadades sigue carta cordialmente, Liselott“

30.01.1951

Frau Angela Fuchs an PWJ.

- schickt ihm eine Zeitungsausgabe zu, welche einen Bericht Kapplers über PWJ beinhaltet
- bittet ihn um Zusendung einiger Briefbögen, damit sie seine Arbeiten der Saarbrücker (?) Zeitung anbieten könne; weist allerdings auch darauf hin, daß sie keine guten Beziehungen zum Chefredakteur der Zeitung habe

13. Februar 1951

Bf. A. Erlenwein (Bühnenvermittlung Oper und Operette, Dortmund) an PWJ [schwer entzifferbar]; anlässlich des Probesingens von M. Gronauer ausführlicher Kommentar und Einschätzung von Besetzungsfragen in Zusammenhang mit Gesangsfächern.

20.2.1951

Reger (Estancia San Alejandro) an PWJ;

Zusendung von Partituren; Grüße an Tilly Zorn und ?; Erinnerung an die Bitte um mögliches Engagement in Europa; Aktivitäten auf dem Land, Reiten, Ernte etc.; Ordnung in der PWJ's Wohnung; Gruß von Brigitte und Bodo; Ernesto wieder in B.A.

21.03.1951 PWJ an *Frau Angela Fuchs*,

- entschuldigt sich, daß er lange nicht mehr ausführlich geschrieben habe und keine Zeit finde, sie zu besuchen

- schreibt, daß er plane, über Ostern mit Freunden zur Erholung wegzufahren

22.03.1951 *Haut-Commisariat de la Republique Francaise en Sarre* (Saarbrücken) an *Angela Fuchs*,

Betrifft: Einladung zur Pressekonferenz zur Aufführung des Stückes „Le Soulier de Satin“ in Saarbrücken (mit Mme Marie Bell, M. Aimé Clariond und M. Jean Chevrier in den Hauptrollen)

24.03.1951 Frau Angela Fuchs an PWJ,

- bedauert, daß PWJ nie Zeit finde, sich einmal mit ihr zu treffen
 - sendet ihm das Buch „Der Seidene Schuh“ von Claudel, das ihn möglicherweise inspirieren werde
- Anbei: Honorarbescheid vom Radio Saarbrücken für PWJs Vortrag „Lebendige Landschaft: Buenos Aires – heute“

25.2.1951

Reger an Tilly Zorn (Buenos Aires):

Entschuldigung für lange Schreibpause; großes Interesse, Kontakt mit europäischen Freunden zu halten; Frage nach Dortmunder Tätigkeit, Wohnung etc.; PWJ's Befinden?; Europareise bis auf Weiteres aufgeschoben, kein Engagement dort; Bitte um Unterstützung bei Bemühen um Engagement, Erinnern von PWJ an sein Versprechen; Bitte um Berichte, persönlich und allgemein politisch

1.3.1951

PWJ an Reger; Koffersendung, Schlüsse

2.3.1951

PWJ an Reger; Einlieferungsschein

7.3.1951

PWJ (Dortmund) an Reger;

Sehr beschäftigt, Tagung d. Deutschen Bühnenvereins; Etatberatungen; Koffersendung; Nachsenden zusätzlicher Sachen soll warten

21.03.1951

PWJ an Frau Angela Fuchs,

- entschuldigt sich, daß er lange nicht mehr ausführlich geschrieben habe und keine Zeit finde, sie zu besuchen
- schreibt, daß er plane, über Ostern mit Freunden zur Erholung wegzufahren

22.03.1951

Haut-Commisariat de la Republique Francaise en Sarre (Saarbrücken) an Angela Fuchs,

Betrifft: Einladung zur Pressekonferenz zur Aufführung des Stückes „Le Soulier de Satin“ in Saarbrücken (mit Mme Marie Bell, M. Aimé Clariond und M. Jean Chevrier in den Hauptrollen)

24.03.1951

Frau Angela Fuchs an PWJ,

- bedauert, daß PWJ nie Zeit finde, sich einmal mit ihr zu treffen
 - sendet ihm das Buch „Der Seidene Schuh“ von Claudel, das ihn möglicherweise inspirieren werde
- Anbei: Honorarbescheid vom Radio Saarbrücken für PWJs Vortrag „Lebendige Landschaft: Buenos Aires – heute“

4.4.1951

PWJ (Dortmund) an Ines R. de Bonadeo Aypolo;

Dank für Lohengrin-Partitur; Dienstreise nach Süddeutschland; zufrieden mit Fortschritten; Spielpläne; Sehr schöne Aida-Aufführung; Rückkehr Leo Blechs; Dank und Gruß

15.04.1951

PWJ an Frau Angela Fuchs,

- bedankt sich für ihre Bemühungen bezüglich Radio- und Zeitungspublikationen
- berichtet vom „Claudel-Abend“ und vom Entschluß der Dortmunder Intendanz, im nächsten Jahr den „Seidenen Schuh“ herauszubringen.
- erkundigt sich nach ihrem derzeitigen Berufs- und Privatleben
- schreibt ihr, daß er z.Zt. „Lohengrin“ als erste Wagner-Inszenierung nach dem Krieg vorbereite
- fragt, warum das Radio eine Sendung der „Czardasfürstin“ ablehne
 - teilt ihr mit, er habe Ärger mit dem Theater in Buenos Aires

27.4.1951

Reger (Buenos Aires) an PWJ;

Bewerbung in Remscheid? Wer hat sie empfohlen?; Frage nach Gerti; Koffer, Schlüssel, Versicherungen; Frage nach Päckchen an Bosselt; gute Wünsche für „Lohengrin“

29.4.1951

Carmen Weingartner-Studer: Dank für Inszenierung von „Dame Kobold“ (2. Briefe unter diesem Datum)

7.5.1951

Carmen Weingartner (-Studer) an PWJ: Zusendung einer Besprechung

8.5.1951

? (Wuppertal) an PWJ;

Frau Reger in Remscheid engagiert; Remscheid ist empfehlenswert; gute Leitung

9.5.1951

Mund an Reger;

Empfehlung von PWJ; Gemeinsamkeiten, Theateraufbau; Schilderung der Remscheider Theaterarbeit, finanzielle Lage; Aufgaben für Reger; Finanzplan; Remscheid als Sprungbrett

20.5.1951

PWJ (?) an Karl Schwarz;

Dank für Bericht über holländisches Stück; Hoffte, dass Besprechungen mit Juschka zu erwartetem Ergebnis geführt haben, Gegenerhöhung in Remscheid um 100 DM; Bitte um Unterstützung bei Mund wg. Engagements; Grüße an die Luxemburger, Tilly, Niemanns

20.5.1951

PWJ (Dortmund) an Reger;

Restliche Bestellung von Kleidern und Noten (zweiseitige Liste); bes. wichtig: Cocteau, „Doppeladler“ und „Meistersinger“; Bewerbung in Remscheid bei Mund erfolgreich? Gage?; Übersiedelung nach Deutschland?; Dabei Transport der restlichen Unterlagen?; Morgen Reise nach Amsterdam, Deutsch-holländische Woche; Breslauer noch mal auf Wohnungszugang nur über Reger hingewiesen

20.05.1951

PWJ an Frau Angela Fuchs,

- berichtet vom Erfolg der Opernaufführung „Lohengrin“ (erste von ihm (PWJ) herausgebrachte Wagner-Oper nach dem Krieg), bei der er nicht nur für Inszenierung zuständig gewesen sei, sondern das Werk ebenfalls selbst dirigierte
- schreibt, daß es ihm z.Zt. nicht möglich sei, sie zu besuchen, da er betreffs der Deutsch-Holländischen Woche in Dortmund nach Amsterdam „müsse

22.5.1951

Einlieferungsschein

28.05.1951

Frau Angela Fuchs an PWJ,

- schreibt, daß sie sich über seine Erfolge freue
- fragt, warum er nicht wolle, daß sie nach Dortmund komme
- beklagt sich über die politische Situation, die ein erneutes Wiederaufleben des Nationalsozialismus bedeute. Schreibt, daß sie unter dieser Entwicklung leide.

29.05.1951

Frau Angela Fuchs an PWJ,

- bittet ihn, seinen von ihr überarbeiteten Artikel nochmals durchzusehen, da sie ihn nicht ohne seine (PWJs) Genehmigung habe weitergeben wollen
- teilt ihm mit, daß die „Geisha“ bereits von jemand anderem bearbeitet worden sei und daß seine „Czardasfürstin“ nicht genommen worden sei, da zur Einstudierung Chor und Orchester benötigt würden

30.5.1951

PWJ (Dortmund) an Reger: Gegenverhandlungen in Remscheid? Wichtigstes Ziel: Fuß fassen in Deutschland, weiteres ergibt sich; Amsterdam: Sons lassen grüßen; Holländische Woche ist viel Arbeit, 42 Aufführungen (Programm); Dringende Bitte um sofortige Zusendung der Doppeladler- und Meistersinger-Materialien

5.6.1951

Reger an Mund (Buenos Aires):

Dank für Vorschlag z. Engagement; Beweggründe, nach Deutschland zurückkehren zu wollen; Versicherung, Einsatz auch an kleiner Bühne zu zeigen; In B.A. vielfältige Tätigkeiten, v.a. Schauspiel und Regie (Aufzählung d. Stücke); Beschreibung ihres Rollenfachs: dramatisch, klassische Liebhaberin, Komödie; Interesse auch an kleineren Rollen u. Kindertheater als neues Gebiet; Gagenfrage, 350 DM möglich?; September als Anfangstermin gut, Reise muss vorbereitet werden; „Zivil-Bilder“ aus Baden-Baden beigelegt; Georg Braun bald in Montevideo

6.6.1951

Reger (Buenos Aires) an PWJ:

Inzwischen Koffer und Munds Brief, den Breslauer bekommen hatte, eingetroffen; Absätze aus dem Brief; Bedenken zu Remscheider Engagement; Ausschließlich kleine Rollen nicht befriedigend, ebenso Kindertheater; Remscheider Besetzung mit 9 Frauen sehr gut, sie selbst überflüssig?; Gastrolle in Dortmund? Würde die Entscheidung erleichtern; Bemühung, bei Tannert Gastrolle zu bekommen; Gratulation zu „Lohengrin“- Erfolg und Holländische Woche; Reaktionen v. Lydia Kindermann, Hermann, Claire Becker; Frage, ob „Doppeladler“-Material vielleicht in B.A. bleiben

kann wg. Evt. Gastrolle an der F.D.B.; Verhandlungen mit Breslauer laufen noch; Ruehmann als Gast im Sommer an der F.D.B.; Schwierigkeiten mit Zoll wg. d. Koffer; Wohnungsangelegenheiten

6.6.1951

PWJ an Frau Angela Fuchs,

- schreibt, er sei mit ihren Änderungen des Artikels einverstanden, allerdings dürfe sein Name nicht erwähnt werden, da er als Intendant mit allen Instanzen der Recklinghauser_Festspiele zu tun habe
- bedauert, daß seine Radiosendung über die „Czardasfürstin“ nicht akzeptiert worden sei, plant aber dennoch, die Fassung noch einmal vorzuschlagen
- bittet sie, die Großveranstaltung des deutsch-holländischen Kulturaustausches publizistisch aufzuwerten
- erkundigt sich, ob sie jemanden bei der französischen Verwaltung in Mainz kenne, der an einem deutsch-franz. Kulturaustausch interessiert wäre

11.06.1951 Frau Angela Fuchs an PWJ,

- teilt ihm mit, sie habe bereits beim Radio „Propaganda“ für ihn gemacht und sich mit dem Programmleiter, Dr. Schumm, in Verbindung gesetzt
- schreibt, sie habe ihm „Die Czardasfürstin“ bereits zurückgesandt
- weist ihn darauf hin, daß sie ihm schon einmal geraten habe, das Manuskript zu „Mechanische Musik“ nur schriftlich an die gewünschten Stellen einzusenden
- informiert ihn darüber, daß sein „Lehar“ demnächst mit Musikbegleitung durchgegeben werde, daß sie für seine deutsch-holländische Woche in der Saarländer Zeitung, in der Volksstimme sowie in der Neuen Saar Reklame mache und daß sein Gewerkschaftsartikel in der Volksstimme erscheine
- schickt ihm Adressen wichtiger Herren in Mainz (Monsieur Eycloux, Monsieur Legendre)
- gibt ihm Informationen zur Kultusministerin Tristinchen Keusch und deren „rechte Hand“ Dr. Koch aus Dortmund
- fordert ihn auf, sich einmal bei ihr zu melden

15.06.1951 Rulert (Intendanz der Städt. Bühnen Dortmund) an Herrn Vielhaber,

- bittet ihn im Auftrag PWJs, nach der Vorstellung noch auf ein Glas Bier zu ihm (PWJ) zu kommen

18.06.1951 Frau Angela Fuchs an PWJ,

- schickt ihm die Telefonnummer von Monsieur Eydoux in Mainz, bei dem er bereits vom Direkter des frz. Informationsamtes angemeldet worden sei
- berichtet ihm von Intrigen beim Rundfunk

21.06.1951 Frau Angela Fuchs an PWJ,

- rät ihm, sich mit einem Schreiben bei Monsieur Legendre für dessen Bemühungen in Mainz zu bedanken
- schreibt, daß eine gute Verbindung zu M. Legendre vorteilhaft wäre, da er (Lagende) ein Diplomat des Quai d'Orsay sei

25.6.1951 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Berichtet von Gespräch mit Oberstadtdirektor Hansmann, der sich u.a. positiv zur Gastregie Dr. Funks an den Städtischen Bühnen Dortmund ausgesprochen hat, Genesungswünsche

26.6.1951 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Empfehlungen zur Spielplangestaltung: Vermeidung der meisten jener Werke, die in den Nachkriegsjahren geboomt haben, Liste mit Vorschlägen aus den Bereichen Klassik, Naturalismus, Lebende, Ausländer

30.6.1951 Dr. Funk an PWJ (Städtisches Krankenhaus Dortmund) PWJ III

Genesungswünsche, Übersendung eines Entwurf für Veranstaltungen zur deutsch-französischen Woche

30.6.1951

Reger (Buenos Aires) an PWJ;

Frage nach Operation; Freundschaftlicher Brief von Karl Schwarz; Proben für „Endstation Sehnsucht“; Einspringen für Lissie Henkel; Kofferangelegenheit; Tannert fragt nach Gastspiel

„Ende Juni“

P.S., PWJ an Reger:

Doppeladler-Material: PWJ hat es seinerzeit auf eigene Kosten hergestellt, möchte jetzt die Kosten erstattet bekommen, wenn das Stück an der F.D.B. gespielt werden sollte; Memorandum von Breslauer liegt als Beleg vor; Oder sofortige Zusendung zur eigenen Verwendung; Trinkgeld an Elena

5.7.1951 Dr. Funk an PWJ (Städtisches Krankenhaus Dortmund) PWJ III

Übersendet zwei Beurteilungen über den Dirigenten Theodor Wünschen/Operndirektor Mönchen-Gladbach (Abschriften), angefordert bei zwei Konzertmeistern des Städtischen Orchesters Mönchen-Gladbach-Krefeld, Sitzung des Kulturausschusses am 12.7., dabei Vorschläge zu Gastdirigenten (Wünschen, Baltzer, evt. Fischer), hofft auf Unterstützung PWJs zur Verhinderung von Gastspielen von Vogt, Zillig und Laugs (Konzertmeister August Mangelsdorff an Funk: positive Beurteilung Wünschmanns) (Gerd Niessen (1. Konzertmeister) an Funk: positive Beurteilung Wünschmanns)

6.7.1951 GMD Albert Bittner (Braunschweig/z.Zt. Österreich) an Dr. Funk (Abschrift) PWJ III

Positive Beurteilung Wünschmanns (Operndirektor Mönchen-Gladbach)

12.7.1951

PWJ (Dortmund) an Reger;

Operationen an Hals und Darm erfolgreich überstanden, Kuraufenthalt geplant, vorher Besuch bei Sons; Zusenden des „Doppeladler“-Materials dringend; Mund nicht von Baden-Baden erzählen!; Koffer; Erfolg mit „Wartesaal“, Echo bis Österreich, Schweiz, Holland etc.; Bericht von Katzenstein?; Zusätzlich Kleider mitbringen

13.7.1951 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Teilt Verlagsort von Harry Reschs „Happy End“ mit, äußert sich zu „Ifigenia“ von Pizzetti, evt. mit einem Einakter gekoppelt aufnehmen

14.07.1951 PWJ an Frau Angela Fuchs

- bedankt sich für ihre Karte aus Paris
- berichtet von Krankenhausaufenthalt wegen Fettgeschwulst und Darmbluten
- schreibt, er würde sie gerne Ende des Monats in Saarbrücken besuchen und bittet sie um Antwort

16.7.1951 Dr. Funk an PWJ (Niederlande) PWJ III

Möchte „Meistersinger“ unbedingt am 16.9. herausbringen, um durch den Katholikentag prominente Gäste zur Aufführung zu bekommen

16.7.1951 Dr. Funk an PWJ (Niederlande) PWJ III

Berichtet von seinem Eindruck nach der Lektüre des Librettos der „Ifigenia“ von Pizzetti, hält für realisierbar als Beitrag zum Zeittheater, bittet um Übersendung des Florentiner Programmbuches an Frl. de Marco zur wegen deutscher Übersetzung

17.7.1951 Dr. Funk an PWJ (Amsterdam) PWJ III

Übersendung von Kopien zweier Briefe an Dr. Arno Bosselt (Frankfurt/Main) betreffs der Requisitenplanung (Funk an Bosselt 15.7.1951: betrifft Kulissenverwendung und Umbauphasen während der Vorstellung) (Funk an Bosselt 17.7.1951 (mangelhafte Kopie): betrifft Kulissenverwendung und Umbauphasen während der Vorstellung)

1951 (?) PWJ (Bad Kissingen) an Dr. Funk PWJ III

Stellt seine Probenplanung vor (Termine)

31. Juli 1951

Bf. Dr. P. Funk (Rheydt) an PWJ; Mitteilung über den Stand diverser theaterorganisatorischer Fragen (Bühnenbild, Choraufteilung, Festvorstellung am Katholikentag ...). Anlässlich einer Klavierprobe des Librettos *Drei Pintos*, Vorschläge für die Stückauswahl für den neuen Opernspielplan inklusive Überlegungen für die Besetzung. Weiterhin schöne Ferien.

15.8.1951 PWJ (Bad Kissingen) an Dr. Funk PWJ III

Bittet um regelmäßigen Bericht von den Proben zu den „Meistersingern“, teilt mit, daß er an Kapellmeister Trippel geschrieben hat betreffs Einlagen „Czardasfürstin“ und Beschaffung des Materials , bittet dabei um Mithilfe

Dr. Funk an PWJ (Bad Kissingen) PWJ III

Betrifft Planung der Proben zu den „Meistersingern“ und „Entführung aus dem Serail“, berichtet von Bayreuther Aufführungen unter Karajan, betrifft Besetzung des Förderausschusses, Konzert, dirigiert von Wünschen am 14. Und 15. Oktober („Prélude à l'Après-Midi d'un faune“ und Brahms dritte Sinfonie)

17.8.1951 Dr. Funk an PWJ (Bad Kissingen) PWJ III

Berichtet von Qualität der einzelnen Besetzungen zu den „Meistersinger“, fürchtet den Premierentermin 16.9. wegen schlechter Vorbereitung Leibolds (Beckmesser) nicht halten zu können, evt. Einsatz eines Gastes (Vorschlag: Grimberg, Essen), betrifft Beschaffung von Noten für „Die Czardasfürstin“ und Bunten Walzerpotpourri

Dr. Funk an PWJ (Bad Kissingen) PWJ III

Betrifft Beschaffung einer transportablen Orgel für Aufführungen „Meistersinger“, „Lohengrin“ und „Cavalleria“, evt. demontierte Orgel vom Helmholtz-Gymnasium, Dortmund

18. August 1951

Postkarte E. Rebhan (Bayreuth) an PWJ; Schöne Grüße von den Bühnen-Festspielen.

20.8.1951 PWJ (Bad Kissingen) an Dr. Funk PWJ III

Spricht sich für Beginn der Spielzeit am 22. oder 23. September aus, will kein „Meistersinger“-Aufführung am Katholikentag, bittet um Diskussion mit Herrn Printz (Oberinspektor) über Probenplanungen von „Meistersingern“ und „Entführung aus dem Serail“, bittet um streng vertrauliche Behandlung der Problematik um „Meistersinger“ und „Entführung“, erkundigt sich, ob in Nordrhein-Westfalen in den letzten Jahren „Othello“ aufgeführt worden ist

21.8.1951 Dr. Funk an PWJ (Bad Kissingen) PWJ III

Berichtet von Proben zu den „Meistersingern“, einzelnen Künstler, Problemen bei der Kostümierung; betrifft Frage des Premieren-Termins wegen Zusammenfall mit Katholikentag

23.8.1951 Dr. Funk an PWJ (Bad Kissingen) PWJ III

Proben zu den „Meistersingern“ und über einzelne Tenöre, für Premierentermin am 16.9., betrifft bisherige Aufführungen des „Othello“, betrifft Walzerfolge „Happy End“ von Harry Resch für Abteilung „Unterhaltungsmusik“ des NWDR

24.8.1951 Dr. Funk an PWJ (Bad Kissingen) PWJ III

Probenplanung zu den „Meistersingern“, betrifft Vorschlag zum Dirigat Wedigs der „Iphigenie“, als Beitrag zum sog. epischen Operntheater

25.8.1951 Dr. Funk an PWJ (Bad Kissingen) PWJ III

Berichtet von Ablauf und Planung der Proben, betreffend Kulturausschußsitzung und zu behandelnder Frage der Besetzung des Musikdirektorpostens

26.8.1951 Dr. Funk an PWJ (Bad Kissingen) PWJ III

Berichtet von den Proben zu den „Meistersingern“

27.8.1951 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Berichtet von den Proben zu den „Meistersingern“

29.8.1951 PWJ (Bad Kissingen) an Dr. Funk PWJ III

Bedankt sich für Engagement und gut Zusammenarbeit, zieht Besetzung Küchenbergs vor Tedeski vor, dringende Besprechung der Spielplan-Planung nach Rückkehr PWJs aus Kur, für Eröffnung mit Wagner und Mozart

13. September 1951

Bf. F. P. Decker (Konzert- und Operndirektor, Staatstheater Wiesbaden) an PWJ; Mitteilung, in Dortmund [zwecks Vorstellung Deckers?] niemanden angetroffen zu haben, auch Herrn Görshop nicht; positive Erwähnung der Unterredung mit PWJ.

14.9.1951 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Bitte um Versendung von Einladungen an Redakteure u. A., aus Höflichkeit und um Berichterstattung zu erleichtern

23.9.1951 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Zur Erinnerung an „Meistersinger“-Premiere Übersendung von Fotos (Zeichnungen Adolf Hohensteins von Verdis Todesstunde)

27.9.1951 PWJ an Dr. Funk PWJ III

Bedankt sich für Geschenk zur „Meistersinger“-Premiere, sendet den Almanach „7 Jahre Freie Deutsche Bühne in Buenos Aires“

2.10.1951

Reger (Erste Seite fehlt) an PWJ;

„Endstation Sehnsucht“ wurde doch nicht gespielt; Breslauer Versprechen ihr und anderen gegenüber unglaublich; Enttäuschung darüber; Verhältnis zu PWJ jedenfalls nicht unaufrichtig, wie Breslauer behauptet; „Lügner u.d. Nonne“ einigermaßen erträglich, Besetzung, Regie; „Fröhliche Geister“ komplett falsch besetzt und schlecht inszeniert; „Gesang im Feuerofen“ nicht gesehen, anscheinend auch grauenvoll ausgefallen; Besuch bei Fritz Buschs Tochter, die sich sehr gefreut hat; Veröffentlichungen zu seinem Tod?; Treffen mit Ilse v. Rentzel; Programme vom Theater?; Nachricht von Gerty?; Finanzielles

3.10.1951 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Übersendung der Kritik von Dr. Loschelder, „Westdeutsche Rundschau“ über letzte „Meistersinger“-Aufführung, berichtet von Übersetzungsarbeiten an der „Iphigenie“ von Pizzetti

8.10.1951

PWJ (Dortmund) an Reger;

Spielzeitbeginn: „Othello“, „Meistersinger“, „Csardasfürstin“, große Erfolge; Reise nach B.A. im Juli/ August; Enttäuschung über Angelegenheit Mund; Nachfrage bei Schwarz!; PWJ geht von Engagement für Reger in Remscheid aus; Baden-Baden?; In Dortmund derzeit keine Möglichkeit für Engagement, da das Rollenfach von Marta Zifferer voll und sehr gut besetzt ist; Bitte um div. Materialien, u.a. „Eine Nacht bei der Csardasfürstin“, „Fliegender Holländer“, „Tannhäuser“; Bitte um Generalabrechnung

20.10.1951

Reger (Buenos Aires) an PWJ;

Keine Antwort betr. Remscheid; Zweifel an Munds Absicht, ein Engagement möglich zu machen; große Enttäuschung über die Absage für Dortmund; Aus Baden-Baden mündliche Zusage für Gastspiel, aber Skepsis vor letztendlicher Vertragsunterzeichnung; Finanzielles, Abrechnung für 1951

24.10.1951 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Übersendung der Kritik von Dr. Eimert („Westdeutscher Kulturspiegel“) zur „Meistersinger“-Aufführung vom 21.10.51, daran bemerkenswert: zu starkes Wagner-Pathos beim Sachs-Darsteller, wünscht sich Kongruenz mit in der Premiere angestrebter Pathos-Befreiung sowie Konsequenz der Darstellung, erbittet Beurteilung von PWJ; erfragt Haltung PWJs zu Verhalten eines Sängers (trug eigenmächtig andere Perücke)

9.11.1951

Reger (Montevideo) an PWJ;

Finanzielles in Montevideo; Reise am 20 nach Genua, dann erst Schweiz, dann Baden-Baden; Abschiedsbesuche; Rezitation, Radiosendung; Frachtangelegenheiten; keine Hoffnung mehr auf Nachricht aus Remscheid; Notizzettel mit Abrechnungsdaten

19.11.1951

PWJ (Dortmund) an Reger;

Abrechnungen; Schwarz will sich noch einmal um Remscheid kümmern; Fracht aus B.A., genaue Angaben zu Kleidern und Materialien; auf jeden Fall Reise nach B.A. im nächsten Sommer; Preise/Bedingungen argentinischer Fluggesellschaften?; nach viel Arbeit mit „Carmen“ Dienstreise u. Weihnachtsbetrieb; wer kümmert sich in B.A. um Wohnung etc.?

13.11.1951

Reger (Vidal) an PWJ;

Sendungen angekommen? Frachtschwierigkeiten; Feuer/Einbruchversicherung?; Lotte Kassels(?) Schwester gestorben

19.11.1951

Einlieferungsschein, Liselott Reger, Buenos Aires

20.11.1951

PWJ (Dortmund) an Reger;

„Nacht bei der Csardasfürstin“ erhalten; Bitte um Material zu „Der fliegende Holländer“, „Tannhäuser“, „Ariadne“, „Rosenkavalier“ u.a.; Finanzielles in Hinblick auf die Reise im Juli/August; Versicherung verlängern; Frage nach Baden-Baden, Herrn Schwarz, genauen Plänen in Europa

23.11.1951

PWJ an Reger;

Bitte um Erkundigungen nach Flug- und Schiffspreisen in BA; Bitte, die Cedula an Martha John weiterzugeben; letzte Bestellung mitzubringender Sachen

6.12.1951

Reger (an Bord der „Conte Grande“) an PWJ;

Preisangaben zu Reisemöglichkeiten nicht zu machen, da sich die Preise ständig ändern; Buchung am besten erst kurz vorher; Cedula an Martha John; Ines für Wohnung zuständig; mitzubringendes Material fast vollständig, Fehlendes entweder bei Breslauer oder nicht auffindbar; Kleider, Geschenke; Finanzielles; Ankunft 20.12. in Genua; Hoffnung auf Nachricht von Tannert in Rio; erste Anlaufadresse in Deutschland bei Hermine Reusch, Heidelberg

11. Dezember 1951

Wieland Wagner (Bayreuther Bühnenfestspiele) an PWJ; Dank für Brief und Zusendung PWJs Wagnerbiographie; Lob des Werkes und Zusage, sich auf Wunsch für eine Veröffentlichung in deutscher Sprache zu verwenden.

15.12.1951

PWJ an Reger;

Ida-Vuelta-Ermäßigung für die Reise?; Dank für alle Gepäck-Mühe; Einladung zu Weihnachtsfeier nach Meistersinger- Aufführung am 27.12.; Bericht über laufende Stücke: Carmen, Csardasfürstin, Meistersinger; Poulenc-Klavierkonzert f. 2 Klaviere mit Montesens am 13/14.1.; weitere Aufführungsdaten für Januar; Kurze Reise nach Hamburg, Lübeck und Kiel; Grüße an Wiechels

17. Dezember 1951

Bf. A. Erlenwein (Bühnenvermittlung Oper und Operette, Dortmund) an PWJ; Mit Hinweis auf seine geplante Informationsreise nach Norddeutschland, Bitte um Gespräch.

20. Dezember 1951

Bf. PWJ an A. Erlenwein (Bühnenvermittlung Oper und Operette, Dortmund); Mit Bezug auf Erlenweins Schreiben vom 17. 12., Mitteilung über Vakanz im Bereich lyrischer Tenor; Vorschläge Erlenweins diesbezüglich seien willkommen; für eine Unterredung habe PWJ derzeit keine Zeit.

24. Dezember 1951

Bf. E. Wertheimer (Globus, Buenos Aires) an PWJ; Mitteilung über Zahlungsmodalitäten für die verschiedenen Verkehrsmittel für eine Reise von Buenos Aires nach Europa.

28.12.1951 Dr. Funk an PWJ (Dortmund) PWJ III

Zusendung eines Schreibens an Oberinspektor Printz (Plan der Publikumsplätze im Mönchen-Gladbacher Haus an (Anzahl und Preise)), Vorschlag für erhöhte Preise zur Aufführung der „Meistersinger“, Transportkosten bei evt. Gastspiel Krefelds von Gounods „Margarete“, empfiehlt niederländische Theaterbesucher betreffend Zusammenarbeit mit einem bestimmten Reisebüro); teilt mit, daß Auslandsinstitut Montés-Konzert im Januar nicht unterbringen kann, für Februar aber möglich; betrifft Inszenierung der „Iphigenie“ von Pizzetti